

## Wir sind die UNA



Das sind unsere Kandidaten. Vorgestellt werden sie auf Seite 6-10

### **Außerdem:**

*Taxibus für Bahnhof (S. 2-3 und 12)*

*Zielvorstellungen und Arbeitsaufträge („Wahlprogramm“) (S. 4-5)*

*Sie haben vier Stimmen... (S. 5)*

*UNA informiert: Jede 2. Woche im „Rundblick Nettersheim“ (S. 11)*

*Die UNA (S. 11)*

*Rückerstattung von Umsatzsteuer für Hausanschlüsse zur Wasserversorgung (S. 11)*

*Auflösung Bilderrätsel der letzte Ausgabe (S. 12)*

*Impressum (S.12)*

## Aus dem Gemeinderat: Taxibus für Bahrhaus

### „Ein teurer Kilometer“

lautete die Überschrift zu einem Artikel des Kölner Stadt-Anzeigers am 18. Juli. Die Frage ist nur: Wie teuer ist dieser Kilometer?

Seit Monaten versuchen wir, eine Antwort auf die Frage zu bekommen, wie teuer es ist, wenn die Linie 820 zwischen der Eifelhöhenklinik und Nettersheim über Bahrhaus fährt. Seit fast zwei Monaten sagt und schreibt die Kreisverwaltung, dass die Zahlen der Gemeinde Nettersheim vorliegen und kein Problem darin gesehen wird, dass sie uns mitgeteilt werden. Bürgermeister Pracht hat in der Ratssitzung am 23. Juni mit bisher bei ihm nie erlebten Gepolter verhindert, dass diese Frage in der Gemeinderatssitzung besprochen wurde, wie die UNA es beantragt hatte. Sein Stellvertreter A. Piehler erzählt dem Stadt-Anzeiger dann: „Die Sache ist in der Ratssitzung thematisiert worden.“

Das ist alles höchst seltsam. Aber fangen wir vorne an:

### November 2008

Im Herbst 2008 informierte eine Bürgerin aus Bahrhaus den UNA-Fraktionsvorsitzenden Franz-Josef Hilger darüber, dass Bahrhaus vom Öffentlichen Personen Nahverkehr (ÖPNV) ausgeschlossen ist. Morgens und mittags hält der Schulbus (Linie 835) in Bahrhaus, aber natürlich nur während der Schulzeit. Es hält auch kein Taxibus in Bahrhaus. Am 18. 11. 2008 stand auf der Tagesordnung des Bauausschusses: „Öffentlicher Personennahverkehr und Taxibusangebot“. In der Fraktionssitzung vor dieser Ausschusssitzung erhielt unser Ausschussmitglied Josef Krämer den Auftrag, dieses Problem und ein von unserem Fraktionsmitglied Norbert Klinkhammer angesprochenes weiteres Problem zur Sprache zu bringen. Wir können hierzu sogar die Niederschrift der Sitzung vom 18. November zitieren, in der es heißt:

*„Der sachkundige Bürger Krämer (UNA) erklärt, dass es per Bus kaum oder nur unter Hinnahme größten Aufwands möglich sei, von Boudersath oder Roderath nach Nettersheim zu gelangen. Außerdem sei Bahrhaus aktuell anscheinend nicht vom Taxibusverkehr erschlossen, da diesen Fahrgästen gesagt werde, sie*

*müssten nach Marmagen kommen, um das Angebot nutzen zu können.*

*Hierauf entgegnet der Bürgermeister, dass sich die Linien immer daran orientierten, einen Anschluss an eine Bahnverbindung zu gewährleisten. In der Vergangenheit habe sich gezeigt, dass die Boudersather und Roderather Bürger vermehrt zum Bahnhof Bad Münstereifel tendierten. Trotzdem werde aktuell die Anbindung der beiden Orte an den Bahnhof Nettersheim geprüft.*

*Darüber hinaus sagt er zu, auch den Taxibusanschluss Bahrhaus überprüfen zu lassen.“*

In der Niederschrift wird auch ein Vorschlag des Bürgermeisters angeführt, dem der Ausschuss dann zustimmte, nämlich *„eine vollständige Optimierung und Angebotsneugestaltung vorzunehmen, und sich hierbei fachkundiger Begleitung (RVK und Kreis Euskirchen) zu bedienen. Als Zeitziel benennt er (Bürgermeister Pracht) die Mitte des kommenden Jahres.“* Das heißt, der Gemeinderat hätte also für Juni oder Juli 2009 vom Bürgermeister die Vorlage eines „optimierten“ ÖPNV-Angebots erwarten können, oder eine Erläuterung, warum dies doch nicht möglich ist. Dies ist nicht geschehen und auch zu den beiden von uns angesprochenen speziellen Problemen haben wir keine Informationen erhalten.

### April 2009

Ende des vorigen Jahres hatte sich in Bahrhaus eine Bürgerinitiative gebildet. Bahrhaus hat 13 Häuser und die Unterschriftenliste mit der die Bürger von Bahrhaus einen Taxibus forderten, hatte Unterschriften aus allen 13 Häusern.

Die Unterschriftenliste wurde dem Bürgermeister zugestellt. Der Gemeinderat wurde nicht vom Bürgermeister über die Initiative der Bürger aus Bahrhaus informiert. Mehrere Monate später schrieb der Bürgermeister den Bürgern aus Bahrhaus mit Datum vom 23. April 2009 : *„Nach Auskunft des Kreises Euskirchen ist es mit erheblichen Mehrkosten verbunden Bahrhaus an die TaxiBus-Linie anzuschließen. Somit ist es leider nur möglich den Linienverkehr der Linie 835 und den Schülerverkehr zu nutzen.“* Auch hierüber wurde der Gemeinderat nicht informiert.

## Juni 2009

Der UNA-Vorsitzende Edwin Poth aus Marmagen wurde von einem der Unterzeichner der Unterschriftenliste am 7. Juni 2009 über das ablehnende Schreiben des Bürgermeisters informiert. Der 2004 gewählte Gemeinderat war im Juni in seiner letzten Sitzungsperiode vor den Neuwahlen. Norbert Klinkhammer und Edwin Poth fanden die Lösung für Bahrhaus nicht in der Linie 835, sondern in der Linie 820, die bei veränderter Streckenführung beide Probleme lösen könnte: Eine veränderte Streckenführung über Roderath und Bouderath würde eine Verlängerung der Taxibuslinie um 3,5 km, bzw. ca. 5 Minuten, bedeuten und die beiden Dörfer wären an Nettersheim angeschlossen. Die Lösung für Bahrhaus scheint noch einfacher zu sein, da die Linie an der Eifelhöhenklinik endet bzw. beginnt, und ein Schlenker über Bahrhaus genau ein Kilometer mehr wäre.

In der UNA-Fraktion haben wir dann einen zweigeteilten Antrag ausgearbeitet. Mit dem Kreis und der RVK sollten Verhandlungen geführt werden, mit dem Ziel: (1.) Bahrhaus in das Taxibussystem mit ein zu beziehen und (2.) eine praktikable Verbindung von Bouderath und Roderath nach Nettersheim zu ermöglichen. Es war klar, dass wir den Antrag nicht mehr fristgerecht (10 Tage vor der Sitzung) würden einreichen können. Das ist normaler Weise kein Problem, da es in fast jeder Sitzung Anträge auf Erweiterung der Tagesordnung gibt, für Anträge und Vorlagen, die nicht fristgerecht eingereicht worden sind. Auch Vorlagen, die die Ratsmitglieder erst bei Beginn der Sitzung erhalten, sind nichts Ungewöhnliches. Trotzdem hatten wir für den Fall, dass der Rat es ablehnen würde, unseren Antrag auf die Tagesordnung zu setzen, eine Anfrage gemäß § 19 der Geschäftsordnung gestellt. Eine solche Anfrage muss von dem Bürgermeister in dringenden Fällen beantwortet werden, wenn sie bis zu 8 Stunden vor der Sitzung eingereicht wird. Die auf Bahrhaus bezogene Anfrage lautete „**Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, Bahrhaus mit in das Taxibussystem einzubeziehen?**“

Wir sehen die Probleme als dringend an, da die nächste Ratssitzung erst nach den Wahlen im Herbst stattfinden wird. Außerdem hatte der Bürgermeister selber im November eine „Optimierung“ des ÖPNV für die Jahresmitte angekündigt. In einer lautstark und nicht immer verständlich vorgetragenen Rede direkt nach

der Begrüßung lehnte Bürgermeister Pracht es ab, die Tagesordnung um unseren Antrag zu erweitern und auch zu einer Beantwortung unserer Anfrage war er nicht bereit. Er sah in dieser Angelegenheit keine Dringlichkeit und sagte, dass alles noch in Bearbeitung sei. Edwin Poth verwies darauf hin auf das Schreiben des Bürgermeisters an die Bürger von Bahrhaus im April, in dem ein Taxibus ja schon abgelehnt worden war. Hierauf ging der Bürgermeister nicht ein. Da die beiden anderen Fraktionen sich der Meinung des Bürgermeisters anschlossen, wurde in der Ratssitzung das Problem nicht angesprochen. Die Aussage des stellvertretenden Bürgermeisters später dem Stadt-Anzeiger gegenüber, das Problem sei „**in der letzten Ratssitzung thematisiert worden**“, trifft also nicht zu.

## Juli 2009

Wir haben aber trotzdem nicht aufgegeben, sondern mit Dutzenden von Gesprächen, Telefonaten und Mails versucht herauszubekommen, wie hoch die Mehrkosten für den einen Kilometer sind. Die RVK verwies auf Kreis und Gemeinde. Nach vergeblichen Gesprächen mit Sachbearbeiterin und Abteilungsleiter erhielten wir schließlich einen Anruf vom Vertreter des Landrats, Manfred Poth. Er hatte kein Verständnis dafür, dass wir die Zahl nicht von der Gemeindeverwaltung erhalten konnten, da die Unterlagen dazu der Gemeinde ja seit Monaten vorlägen. Er wollte sie aber auch nicht nennen.

Darauf beantragte die UNA Akteneinsicht bei der Gemeinde. Nach dem Informationsfreiheitsgesetz kann jeder Bürger Akteneinsicht nehmen, nach der Gemeindeordnung ist einem Gemeindevertreter Akteneinsicht zu gewähren. Wir erhielten jedoch keine Akteneinsicht.

Wir haben daraufhin die Presse eingeschaltet. Den Artikel des Kölner Stadt-Anzeigers und unseren Antrag (mit der UNA-Anfrage) finden Sie auf unserer Homepage.

Zur Zeit ist der Preis für den zusätzlichen Kilometer also immer noch eines der bestgehüteten Geheimnisse im Kreis. Warum eigentlich?

Wir werden auf jeden Fall am Ball bleiben und auch die Verbindung von Roderath und Bouderath nach Nettersheim nicht vergessen.

Denn ein Gemeinderat, der zulässt, dass die berechtigten Anliegen der Bürger so behandelt werden, wie das Anliegen der Bürger von Bahrhaus behandelt worden ist, ist kein Gemeinderat.

## **Zielvorstellungen und Arbeitsaufträge („Wahlprogramm“)**

Üblicherweise werden in einem Wahlprogramm Versprechungen gemacht, die nach der Wahl oft nicht gehalten werden. Relativ neu ist allerdings, was jetzt vor der Bundestagswahl passiert: CDU und SPD versprechen eine Reihe von wünschenswerten Dingen und lassen dann einige ihrer Minister sagen, dass diese Versprechungen unrealistisch sind. Die FDP dagegen hält sich an das übliche Schema: Sie verspricht uns vor der Wahl 35 Milliarden Euro Steuererleichterungen, sagt aber nicht, wie das finanziert werden könnte, und jedem ist klar, dass es nicht geht.

Wir sagen Ihnen, welche Ziele wir für unsere Arbeit im nächsten Gemeinderat sehen, falls Sie uns Ihre Stimme geben, und wir im nächsten Rat für diese Ziele arbeiten können. Wir verstehen dies als uns erteilte Arbeitsaufträge. Diese Ziele sind Schwerpunkte innerhalb der von der Gemeindeordnung jedem Ratsmitglied und jeder Fraktion übertragenen Aufgaben, Rechte und Pflichten und manche der allgemeinen Aufgaben, die von jedem Gemeinderat erwartet werden, erwähnen wir hier nicht. Natürlich müssen unsere Betriebe unterstützt und die Arbeitsplätze in unserer Gemeinde gesichert werden. Die Insolvenz des Sägewerks Schumacher war ein herber Rückschlag für unsere „Holzgemeinde“. Hier muss versucht werden, Maßnahmen zu ergreifen, um vielleicht doch wieder den Sägewerksbetrieb in unserer Gemeinde aufnehmen zu können.

Zu dem vielleicht wichtigsten Ziel, eine Verbesserung der Infrastruktur in unserer Gemeinde, haben wir in den letzten 5 Jahren mehrere Anträge gestellt. 2008 haben wir z. B. mit unserem Antrag zur besseren Breitbandversorgung in unserer Gemeinde dafür gesorgt, dass dieses Thema auf die Tagesordnung des Gemeinderates gekommen ist. Danach sind dann ja auch in mehreren Dörfern Informationsveranstaltungen zum schnelleren Internet durchgeführt worden.

Mit diesen und den folgenden 10 Zielen wird nicht alles abgedeckt, was uns wichtig ist und wofür wir arbeiten wollen. Alle 20 Kandidaten stehen für diese Ziele. Wir haben auch

eine Reihe von Mitgliedern, die in bestimmten Bereichen besondere Kompetenzen haben. Einige haben wir schon etwas ausführlicher in *UNA informiert* vorgestellt, andere werden folgen.

### **1. Gute Zukunftsperspektiven für Kinder und Eltern in unserer Gemeinde.**

Dazu denken wir u. a. an Maßnahmen wie die Einführung des *Dormagener Modells* in Nettersheim. Vorgestellt wurde dieses Ziel durch Astrid Schildgen-Amian, 29, aus Zingsheim, 4 Kinder (1, 5, 7, 9) und Ralf Esser 46, aus Tondorf, 4 Kinder (12, 15, 17, 19) in *UNA informiert* Nr. 10.

### **2. Gesunde Gemeindefinanzen**

Wird vorgestellt durch Edwin Poth, Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses unserer Gemeinde, Diplomfinanzwirt, Rechnungsprüfer beim Landesrechnungshof Nordrhein-Westfalen.

Die globale Finanzwirtschaft befindet sich in der Krise. Gerade in Zeiten wie diesen ist es ein wichtiges Anliegen der UNA, für Gebühren- und Abgabenstabilität zu sorgen.

### **3. Erhaltung der Arbeitsplätze an der Eifelhöhenklinik in Marmagen und die Erarbeitung eines umfassenden Konzepts zur besseren Vernetzung Gemeinde - Vereine - Eifelhöhenklinik**

Ist vorgestellt worden in *UNA informiert* Nr. 9, von Theo Schruff, Diplom-Sportlehrer und Sporttherapeut an der Eifelhöhenklinik, Abteilungsleiter Fußball bei den Sportfreunden Marmagen- Nettersheim. Dieses Konzept muss im Zusammenhang gesehen werden mit der

### **4. Erhaltung der dörflichen Strukturen und Förderung des Kultur- und Vereinslebens und der Eifeler Bräuche im Rahmen funktionierender Dorfgemeinschaften in den einzelnen Dörfern und auf Gemeindeebene**

Wird vorgestellt durch Roman Braden, Mitglied im Fußballvorstand der Sportfreunde Marmagen - Nettersheim und im Karnevalsverein „Löstige Höndche“, und Albert Müllenborn, aktives Mitglied in der Musikkapelle

Nettersheim, Mitglied in weiteren Nettersheimer Vereinen und Arbeitskreisen .

Für den Bereich Kunst und Kultur in der Gemeinde sind wir zudem in ständigem Kontakt mit einer Reihe von Kunst- und Kulturschaffenden in unserer Region und werden die Situation in unserer Gemeinde in diesem Bereich mit ihnen erörtern und Ihnen vorstellen.

#### **5. Sich kümmern um die in unserer Gemeinde, die mal Pech gehabt haben.**

Wird vorgestellt durch Roger Biczkowski aus Frohngau, Vorsitzender des VdK Ortsverbandes Zingsheim, zu dem eine Reihe von Dörfern aus unserer Gemeinde und der Gemeinde Blankenheim gehören.

#### **6. Erhaltung und Förderung des Schulangebots in unserer Gemeinde, insbesondere einer weiterführenden Schule in Nettersheim.**

Wird vorgestellt durch Franz-Josef Hilger, Mitglied des Schul-, Kultur- und Sportausschusses des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen, Oberstudienrat am Gymnasium am Turmhof in Mechernich.

#### **7. Sicherstellung einer zukunftsfähigen Gemeindefeuerwehr (besonders Förderung der Jugendfeuerwehr) und Beachtung der Sicherheitsstandards an öffentlichen Gebäuden, insbesondere an Kindergärten und Schulen.**

Wird vorgestellt durch Winfried Dederichs, Feuerschutzbeauftragter und Gemeindebrandinspektor.

#### **8. Sicherstellung eines für die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde notwendigen und im Rahmen einer gesunden Entwicklung unsere Gemeindefinanzen vertretbaren öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)**

Was wir damit konkret meinen, wie wenig wir uns von diesem Ziel durch Blockierer an der Verwaltungsspitze abhalten lassen, sowie die Namen von drei unserer Leute, die sich dafür besonders einsetzen, erfahren sie im Beitrag „Taxibus für Bahrhaus“ (Seite 2 - 3).

#### **9. Keine grüne Gentechnik und keine industrielle landwirtschaftliche Produktion, sondern Erhaltung und Förderung der bäuerlichen Familienbetriebe in unserer Gemeinde.**

Ist vorgestellt worden in *UNA informiert 8* durch Franz-Josef Zingsheim, Ortslandwirt in der Gemeinde Nettersheim.

#### **10. Erhaltung einer intakten Landschaft, besonders unseres (Gemeinde-)Waldes für unsere Bürgerinnen und Bürger und Förderung der Wald- und Forstwirtschaft in der Gemeinde.**

Wird vorgestellt durch Jürgen Nonn, Forstwirtschaftsmeister bei der Stadt Euskirchen im Bereich Grünflächen und Forsten.

#### **Sie haben vier Stimmen...**

... wir hätten gerne eine davon.

Bei den Kommunalwahlen am 30. August erhalten Sie **vier Stimmzettel, nur auf dem grünen können Sie UNA wählen**. Der grüne Zettel ist für die Wahl zum Gemeinderat und die UNA tritt nur für die Wahlen zum Nettersheimer Gemeinderat an. Wenn Sie also der Meinung sind, es sollte wieder eine UNA-Fraktion in unserem Gemeinderat geben und sie sollte im nächsten Gemeinderat vielleicht sogar mehr als drei von 20 Ratsmitgliedern stellen, dann kreuzen Sie bitte in Ihrem Wahlbezirk den jeweiligen UNA-Kandidaten an. Da wir bei den letzten Gemeinderatswahlen 2004 mit 15,6 Prozent das drittbeste Ergebnis von vier Bewerbern hatten, stehen wir diesmal an dritter Stelle auf dem Wahlzettel.

Auf den Wahlzetteln werden die ersten drei Namen der Reserveliste der Partei oder Wählergruppe aufgeführt. Sie finden also in Ihrem Wahlbezirk neben dem Namen des jeweiligen UNA-Kandidaten immer die ersten drei Namen unserer Liste: **Edwin Poth, Franz-Josef Hilger und Roman Braden**. Der **blaue Zettel** ist für die Wahl des Bürgermeisters. Darauf wird diesmal nur ein Name stehen, der des Amtsinhabers Wilfried Pracht.

Der **weiße Zettel** für die Wahl des Landrates. Eine Reihe von Parteien und Wählergemeinschaften haben hier Kandidaten aufgestellt.

Der **rote Zettel** ist für die Wahl zum Kreistag. Klaus Kaldenbach aus Nettersheim, der auch Mitglied bei der UNA ist, kandidiert für Bündnis 90 / Die Grünen für den Kreistag.



**Edwin Poth** (Marmagen), 52, Direktkandidat im Wahlbezirk IV, (Marmagen 1), Listenplatz 1 hat einen erwachsenen Sohn (22). 1974 Eintritt in die Finanzverwaltung, 1984 Diplomfinanzwirt. Seit 1995 ist er als Rechnungsprüfer im Geschäftsbereich des

Landesrechnungshofes Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf tätig. Seine Kollegen wählten ihn zu ihrem Vertreter im Personalrat beim landesweit tätigen Staatlichen Rechnungsprüfungsamt für Steuern in Münster und im Hauptpersonalrat beim Landesrechnungshof. Nach der Kommunalwahl 1999 gründete er gemeinsam mit Franz-Josef Hilger die „Fraktion der Grünen und Unabhängigen“ im Gemeinderat. Seit der Gründung 2004 ist er Vorsitzender der freien Wählergruppe UNA. Seit 2004 ist er auch Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses der Gemeinde. Er ist u.a. Mitglied bei Green Peace, der WWF Umweltstiftung, im Weißen Ring, bei Amnesty International, bei SOS-Kinderdorf und Fördermitglied in verschiedenen Ortsvereinen.



**Roman Braden** (Nettersheim), 51, Direktkandidat Wahlbezirk VII, (Nettersheim 2), Listenplatz 3 ist seit 1980 verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Er ist Gründungsmitglied und im Vorstand der UNA, seit 2004 sachkundiger Bürger im Ausschuss

für Schule, Familie, Jugend, Soziales und Sport des Rates der Gemeinde Nettersheim. Seit 20 Jahren ist er als Trainer in der Fußballabteilung der Sportfreunde Marmagen - Nettersheim tätig und ist Fußballvorstandsmitglied. Er spielt noch aktiv in diversen AH-Mannschaften und engagiert sich als aktives Mitglied im Karnevalsverein „Löstige Höndche“.



**Franz-Josef Hilger** (Engelgau), 60, Direktkandidat im Wahlbezirk 2, (Engelgau), Listenplatz 2 hat zwei erwachsene Kinder. Er ist Oberstudienrat am Mechernicher Gymnasium Am Turmhof und unterrichtet Englisch und Geschichte. Er hat die Berufsorientierung

und den Schüleraustausch mit einer Partnerschule in Norwich/England ins Leben gerufen und seitdem organisiert.

Im Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen ist er Mitglied im Schul-, Kultur- und Sportausschuss.

Nach der Kommunalwahl 1999 gründete er gemeinsam mit Edwin Poth die „Fraktion der Grünen und Unabhängigen“ im Gemeinderat. Dies war die „Keimzelle“ für die freie Wählergemeinschaft UNA. Seit 2004 ist er Vorsitzender der UNA-Fraktion im Gemeinderat und Geschäftsführer der UNA.

Er ist Mitglied in mehreren Engelgauer und Nettersheimer Vereinen und vertritt die Naturschutzverbände bei Radio Euskirchen und in der Biologischen Station des Kreises in Nettersheim.



**Franz-Josef Zingsheim** (Roderath), 50, Direktkandidat im Wahlbezirk I (Bouderath, Roderath, Holzmulheim), Listenplatz 4 hat vier Kinder (26, 23, 20, 13). Als Landwirtschaftsmeister leitet er im Haupterwerb seinen Hof als Biobetrieb.

Er ist Ortslandwirt in der Gemeinde Nettersheim. Die Situation der Landwirtschaft in unserer Gemeinde hat er vorgestellt in *UNA informiert Nr. 8*.

Er ist Gründungsmitglied und stellvertretender Vorsitzender der UNA, seit 2004 im Rat unserer Gemeinde und dort auch Mitglied im Werksausschuss.



**Albert Müllenborn** (Nettersheim), 56, Direktkandidat im Wahlbezirk VI (Nettersheim 1), Listenplatz 5, ist verheiratet und hat zwei erwachsene Töchter. Er ist Versicherungskaufmann und Gebietsdirektor einer großen Versicherung.

Die UNA-Fraktion vertritt er als sachkundiger Bürger im Werksausschuss. Er ist aktives Mitglied der Musikkapelle Nettersheim und Schriftführer in deren Vorstand, außerdem Mitglied in diversen weiteren Vereinen, u.a. bei den Sportfreunden Marmagen - Nettersheim und dem TC Nettersheim. Da ihm die Förderung der Dorfgemeinschaft am Herzen liegt, engagiert er sich in Nettersheimer Arbeitskreisen (z. B. Agenda, Martinsmarkt) und wenn er Zeit hat, geht er wandern.

**Astrid Schildgen-Amian** (Zingsheim), 29, ist gebundene Vertreterin für Jürgen Nonn im Wahlbezirk X (Zingsheim), Listenplatz 8, und hat 4 Kinder (1, 5, 7, 9). Unsere jüngste Kandidatin ist qualifizierte Tagesmutter und Kursleiterin in einer Blumenthaler Hebammenpraxis (Babymassage und Krabbelgruppe), in



Vorbereitung sind Kursangebote in Zingsheim mit dem Familienzentrum Nettersheim. Sie ist Mitglied im Förderverein des Zingsheimer Kindergartens und engagiert sich in der Dorfgemeinschaft. Sie wohnt in einem alten Fachwerkhaus mit großem Garten. Eine relativ große Hühnerschar und ein ziemlich stolzer Hahn künden von der Verbundenheit des Eifeler Mädchens zur Landwirtschaft. Richtig Platt sprechen kann sie auch noch, und wenn sie Zeit hat, geht sie zum Karatetraining. In *UNA informiert Nr. 10.1* hat sie mit Ralf Esser die Situation von Kindern und Jugendlichen nicht nur in unserer Gemeinde erörtert.



**Winfried Dederichs** (Roderath), 59, Direktkandidat im Wahlbezirk VIII (Pesch, Dreispitz Listenplatz 6), 2 erwachsene Kinder, Feuerschutzbeauftragter, ausgebildeter Brandschutztechniker und seit 26 Jahren Leiter unserer Gemeindefeuerwehr.

Gründungs- und Vorstandsmitglied der UNA, sachkundiger Bürger im Bauausschuss. Er ist DRK-Trägervertreter in den Kindergärten Engalgau und Frohngau, Vorstandsmitglied in „Eifel AID“, der Hilfsorganisation, die nach dem Tsunami unter Einbeziehung aller Hilfsorganisationen des Kriese gegründet wurde. Er war mehrfach in Sri Lanka, um Kindergärten, Schulen und Krankenstationen mit aufzubauen. Er ist Vorstandsmitglied von „Rumänien Sunshine e. V.“, eine Hilfsorganisation, die Altenheime, Krankenstationen, Kindergärten und Schulen in Rumänien unterstützt, und ist Mitglied bei „Neue Freunde e. V.“, einem Zusammenschluss mehrerer Hilfsorganisationen.



**Norbert Klinkhammer** (Bouderath), 47, ist gebundener Vertreter für Franz-Josef Zingsheim im Wahlbezirk I (Bouderath, Roderath, Holzmülheim), Listenplatz 7. Er hat 2 Kinder (17, 19). Nach der Ausbildung zum Anlagenelektroniker war er SPS-Programmierer

und ist jetzt Projektleiter in einem großen Euskirchener Industrieunternehmen. Er ist Gründungsmitglied und Schatzmeister der UNA, verantwortlich für unsere Homepage [www.una-nettersheim.de](http://www.una-nettersheim.de), und außerdem für uns stellvertretender sachkundiger Bürger im Werksausschuss der Gemeinde. Hinter seinem Haus gibt es einen schönen Garten mit einem noch schöneren Teich: Das sind neben dem Radfahren - seine Hobbys.



**Theo Schruff** (Nettersheim), 49, Direktkandidat im Wahlbezirk V (Marmagen 2) und gebundener Vertreter für Edwin Poth im Wahlbezirk Marmagen 1, Listenplatz 9, hat zwei Kinder, (17, 19). Er arbeitet seit 22 Jahren als Diplom - Sportlehrer und Sporttherapeut

an der Eifelhöhen-Klinik (EHK) in Marmagen. Die Bedeutung der Klinik als größter Arbeitgeber für unsere Gemeinde hat er in *UNA informiert* Nr. 9 dargestellt und dort auch ein Konzept für die Vernetzung Gemeinde - Vereine - EHK umrissen. Auf Gemeindeebene engagiert er sich seit Jahren in der Jugendarbeit und hat in diesem Zusammenhang Angebote für den Gemeindesportverband und die SG Sportfreunde 69 konzipiert, mitorganisiert und mit durchgeführt. Er ist Abteilungsleiter Fußball bei der SG Sportfreunde 69 Marmagen-Nettersheim sowie Gründungsmitglied und Kassenprüfer der UNA.



**Ralf Esser** (Tondorf), 46, Direktkandidat im Wahlbezirk IX (Tondorf), Listenplatz 10, hat 4 Kinder (12, 15, 17, 19). Er arbeitet als Vertriebsmitarbeiter für eine Firma in Heimerzheim, die sich mit dem Einsatz von Mikroorganismen in Umwelt, Haus und Garten beschäftigt.

Seine langjährigen Erfahrungen im Naturkostbereich kann der gelernte Bankkaufmann jetzt optimal in seiner neuen Tätigkeit umsetzen.

Er engagiert sich als Vorstandsmitglied und Trainer für die B-Juniorinnen im Fußballverein SG Erft Höhen 98 und schwingt einmal pro Woche gerne das Tanzbein im Tanzkurs in Tondorf. In *UNA informiert* Nr. 10.1 hat er mit Astrid Schlidgen-Amian die Situation von Kindern und Jugendlichen nicht nur in unserer Gemeinde erörtert.



**Peter Waasem** (Holzmülheim), 58, Listenplatz 12.

Für unsere UNA-Fraktion ist er seit dem Jahr 2006 sachkundiger Bürger im Ausschuss für Forst- und Landwirtschaft des Gemeinderats der Gemeinde Nettersheim.



**Roger Biczkowski** (Frohngau), 47, Direktkandidat im Wahlbezirk III (Frohngau, Buir), Listenplatz 11, war nach der Lehre als Schlosser und Schweißer 4 Jahre Zeitsoldat, danach Arbeit im erlernten Beruf bis zu einem Arbeitsunfall im Jahre 2002. Seit 2007 Vorsitzender des

Ortsverbands Zingsheim (Zingsheim,, Frohngau, Engelgau, Roderath, Pesch, Tondorf, Lindweiler) im VdK (Verband der Kriegsversehrten, Schwerbeschädigten und Hinterbliebenen). „Sich kümmern um die, die mal Pech gehabt haben“ - was das bedeutet, werden wir in einem Gespräch mit Roger Biczkowski in einer der nächsten Ausgaben von *UNA informiert* erläutern.

**UNA - NUR IN NETTERSHEIM**





**Werner Breitbach** (Nettersheim), 41, gebundener Vertreter für Albert Müllenborn und Roman Braden in den Wahlbezirken Nettersheim 1 und 2, Listenplatz 13, von 1985 bis 98 Postbeamter, danach machte er sein Hobby (Computer) zum Beruf und ist jetzt selbständiger IT-Dienstleister.

Wenn er mal wie E.T. nach Hause telefonieren will, dann ruft er in Köln an. Er ist im Vorstand der Hilfsorganisationen „Sonnenblume e.V.“ und „Neue Freunde e.V.“ und Mitglied in vielen Nettersheimern Vereinen. Für die UNA-Fraktion ist er stellvertretender sachkundiger Bürger im Wahlprüfungsausschuss des Gemeinderates. Außerdem kümmert er sich um alles, was bei Aufstellungsversammlungen und Infoblatt am Computer gemacht werden muss oder kann.



**Dr. Christiane Laudage** (Pesch), 46, ist gebundene Vertreterin für Winfried Dederichs im Wahlbezirk VIII (Pesch, Dreispitz Zingsheim), Listenplatz 14. Sie hat zwei fußballbegeisterte Söhne (6, 14), die für Pesch-Harzheim in der Jugendabteilung spielen. Die ausgebildete

Historikerin arbeitet in Teilzeit bei der Katholischen Nachrichten-Agentur (KNA) als Dokumentarin.

Sie ist Gründungsmitglied der UNA und für uns stellvertretende sachkundige Bürgerin im Ausschuss für Schule, Familie, Jugend und Sport sowie Mitglied in der Spielplatzkommission der Gemeinde.



**Waltraud Scholl** (Tondorf), 66, gebundene Vertreterin für Ralf Esser im Wahlbezirk IX (Tondorf), Listenplatz 15, hat einen erwachsenen Sohn. Sie ist ausgebildete Arzthelferin, aber nicht mehr berufstätig. Natur und Tiere liegen ihr am Herzen. Be-

dingt durch ihre Hobbys Wandern und Radfahren gilt ihr besonderes Interesse dem Zustand der Wander- und Radfahrwege in unserer Gemeinde und der Vernetzung mit den Nachbargemeinden.



**Jürgen Nonn** (Zingsheim), 49, Direktkandidat m Wahlbezirk X (Zingsheim), Listenplatz 16, hat 2 erwachsene Töchter. Er ist Forstwirtschaftsmeister und arbeitet als Angestellter bei der Stadt Euskirchen im Bereich Grünflächen und Forsten. Im Nebenerwerb ist

er in der Wald- und Landschaftspflege (Schwerpunkt Baumpflege und Erwachsenenbildung) tätig. Er ist Gründungsmitglied der UNA und war für uns sachkundiger Bürger im Ausschuss für Forst- und Landwirtschaft.

Er ist Mitglied im Eifelverein. Neben dem Wandern sind seine Hobbys Mixed Volleyball, Urlaub mit dem Wohnmobil und Relaxen im Garten.

**UNA - NUR FÜR NETTERSHEIM**



**Angelika Gier** (Frohngau), 50, gebundene Vertreterin für Roger Biczkowski im Wahlbezirk III (Frohngau, Buir), Listenplatz 17, hat 4 Kinder (12, 17, 21, 23). Sie ist ausgebildete Großhandelskauffrau. Zur Zeit ist sie als Sachbearbeiterin in der Verwaltung eines ein-

heimischen Bauunternehmens tätig.

Sie ist Gründungsmitglied der UNA und für uns im Wahlausschuss der Gemeinde Nettersheim.



**Ralf Michels** (Engelgau), 41, gebundener Vertreter für Franz-Josef Hilger im Wahlbezirk II (Engelgau), Listenplatz 18, hat zwei Kinder (7, 10). Er hat eine abgeschlossene Lehre als Zerspanungsmechaniker und ist jetzt Anwendungstechniker. Er ist Mitglied in mehreren Engelgauer Vereinen. Im Wahlprüfungsausschuss des Gemeinderats ist er sachkundiger Bürger für die UNA-Fraktion.



**Klaus Kaldenbach** (Nettersheim), 56, Listenplatz 19, hat 2 erwachsene Kinder. Nach seiner Ausbildung zum Diplombiologen hat er 15 Jahre im Bereich Marketing und Vertrieb bei einer Pharmafirma gearbeitet. Vor 10 Jahren machte er sich als Imker selbständig. Er ist Vorstandsmitglied im Imkerverein Kall. Für das Naturzentrum in Nettersheim führt er als freier Mitarbeiter Aktionsprogramme für Kinder und Erwachsene durch.

Er ist Gründungsmitglied der UNA und für uns als stellvertretender sachkundiger Bürger im Werksausschuss der Gemeinde.



**Josef Krämer** (Rode-rath) 66, Listenplatz 20, hat 4 erwachsene Kinder. Als Diplomverwaltungswirt hat er im Amt für Planung und Stadtentwicklung bei der Stadt Bad Münstereifel gearbeitet und ist jetzt Rentner. Durch seine berufliche und private Tätigkeit ist er ausge-

wiesener Experte für Baufragen und deshalb als sachkundiger Bürger für die UNA-Fraktion im Bauausschuss der Gemeinde.

**Auf dem grünen Zettel UNA wählen**

## Die UNA

(Unabhängige Nettersheimer Alternative, Grüne und Unabhängige) ist keine Partei sondern eine freie Wählergruppe, die sich vor den Kommunalwahlen 2004 gegründet hat. Die UNA gibt es nur in der Gemeinde Nettersheim. Jeder kann mitmachen, eine formelle Mitgliedschaft in der UNA ist dazu nicht nötig. Wer einer Partei oder Wählergruppe angehört, die in Nettersheim gegen die UNA antritt, kann nicht Mitglied werden. Der Ortsverband der Nettersheimer Grünen hat beschlossen, nicht mehr bei den Wahlen zum Nettersheimer Gemeinderat anzutreten und seinen Mitgliedern empfohlen, bei der UNA mit zu arbeiten.

Keine Kreis-, Landes- oder Bundespartei kann uns sagen, wie wir in Nettersheim zu „funktionieren“ haben. Die Interessen und Bedürfnisse der Kinder, der Jugendlichen, der Männer und Frauen aller Altersgruppen in unserer Gemeinde stehen bei uns an erster Stelle.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage [www.una-nettersheim.de](http://www.una-nettersheim.de)

### **Rückerstattung von Umsatzsteuer für Hausanschlüsse zur Wasserversorgung**

Der Bundesfinanzhof hat am 8. Dezember 2008 entschieden, dass das Legen eines Wasser-Hausanschlusses grundsätzlich dem ermäßigten Umsatzsteuersatz (7%) unterliegt. Bisher war (seit 2000) entsprechend der Anweisung der Finanzverwaltung ein Mehrwertsteuersatz i.H.v. 16% bzw. 19% zu erheben.

Für alle Beitragszahler, die bislang den erhöhten Mehrwertsteuersatz an die Gemeinde entrichtet haben, wird geprüft werden, ob die Erstattung der Umsatzsteuerdifferenz (7% zu 16% / 19%) - nach Rückzahlung des entspre-

chenden Betrages an die Gemeinde durch das Finanzamt - möglich ist.

Die UNA-Fraktion hatte zur letzten Ratssitzung einen diesbezüglichen Antrag gestellt. Ein Beschluss war nicht erforderlich, da nach Mitteilung der Verwaltung diese die Angelegenheit bereits in Prüfung hat.

Das bedeutet: Zur Zeit stimmt die Gemeindeverwaltung mit der Finanzverwaltung ab, in wie weit betroffene Bürger mit einer Rückerstattung rechnen können. Nach Zusage der Verwaltung werden Bürger, die einen Bescheid über Wasseranschlussgebühren mit einem erhöhten Umsatzsteuersatz erhalten und Anspruch auf teilweise Rückerstattung haben, benachrichtigt.

### **UNA informiert - seit März jede 2. Woche auch im „Rundblick Nettersheim“**

Im Februar hatte der „Rundblick Nettersheim“ allen drei Fraktionen im Nettersheimer Gemeinderat angeboten, in eigener Verantwortung Texte im „Rundblick“ zu veröffentlichen. Wir haben dieses Angebot angenommen. Der *Rundblick* erscheint jetzt jede 2. Woche und wir haben mittlerweile 10 Ausgaben von *UNA informiert* darin veröffentlicht. Der *Rundblick* ist ein Anzeigenblatt, das in allen Haushalten der Gemeinde verteilt werden soll. In Roderath und Boudersath geschieht das aber leider erst seit kurzem und in Barhaus noch gar nicht. Wir werden deshalb diesem Infoblatt in Barhaus eine Kopie von *UNA informiert* Nr. 7 (Bedeutung der Eifelhöhenklinik für unsere Gemeinde vorgestellt von Sporttherapeut Theo Schuff) und in Roderath und Boudersath eine Kopie von *UNA informiert* Nr. 8 (Situation der Landwirtschaft vorgestellt von Ortslandwirt Franz-Josef Zingsheim) beilegen. Alle Ausgaben stehen auch im Internet unter [www.una-nettersheim.de](http://www.una-nettersheim.de). Wir stellen sie Ihnen auch gerne persönlich zu, wenn Sie es wünschen.

# Auf dem grünen Zettel UNA wählen

## Holzmülheim oder Holzmühlheim? Das war die Rätselfrage in unserem Infoblatt Nummer 12



Beide Schilder gehören zu einem Ort, nämlich zum schönen Holzmulheim in unserer Gemeinde. Sie stehen dort am Kreisverkehr, das eine in Richtung Schönau und das andere in Richtung Bad Münstereifel. Herausgefunden hat das Edmund Lückenbach aus Engelgau. Genauer als er es getan hat, kann man auch die Entfernung zwischen den beiden Schildern nicht beschreiben. Die Angaben waren einmal auf die Strecke auf der Straße bezogen (73 m) und einmal in Luftlinie (52 m). Unser Gewinner hat sich über eine neue Kamera gefreut.

### Drei Taxibusse ...



Dieses Foto zeigt drei Taxibusse an dem leider nicht immer schönen Bahnhof in Nettersheim. Einige Taxibusse werben mit der Aufschrift: „Wir fahren für die Eifelhöhenklinik“. Nun könnten Sie, wenn Sie ortskundig sind, vielleicht denken: „Es kann doch eigentlich kein riesenproblem sein, wenn der ein oder andere Taxibus zwischen der Eifelhöhenklinik in Marmagen und dem Bahnhof in Nettersheim in Bahrhaus hält“. Aber dann hätten Sie falsch gedacht, denn:

### aber keiner für Bahrhaus ...



Dieses Foto zeigt eine von drei schönen Haltestellen in Bahrhaus. Leider hält hier in den Ferien überhaupt nichts und während der Schulzeit nur zwei Mal täglich der Schulbus. Bürgermeister Pracht hat den Bürgerinnen und Bürgern in Bahrhaus geschrieben, dass es zu teuer sei, den Taxibus in Bahrhaus halten zu lassen. Was wir erlebt haben, als wir wissen wollten, wie teuer dieser zusätzliche Kilometer denn ist, berichten wir Ihnen auf den Seiten 2 bis 3.

### Impressum

UNA Infoblatt Ausgabe 13, Juli 2009

**Herausgeber:** UNA (Unabhängige Nettersheimer Alternative, Grüne und Unabhängige)

**V.i.S.d.P.:** Franz-Josef Hilger, Frohngauer Str. 9, 53947 Nettersheim

**Mitarbeit an dieser Ausgabe:** Werner Breitbach, Edwin Poth

**Fotos:** Foto Polzin (20), Franz Josef Hilger (3),

Werner Breitbach (1), Bernhard Romanowski (1)